

**Sabine Bley, Kathrin Bauer:
Das „Lesediplom“ am Maria-Theresia-Gymnasium München**

Als Reaktion auf das Konzept „Mehr lesen – mehr verstehen!“ führte das Maria-Theresia-Gymnasium in München für die 7. Jahrgangsstufe im Schuljahr 2007/08 erstmalig das so genannte „Lesediplom“ ein. Als Orientierung galt hierbei das Gymnasium Oberhaching, das bereits über solch ein Diplom verfügt und im Rahmen eines Modus 21-Tages darüber informierte. Ziel des Projekts ist es, die Lesebereitschaft und Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Aus diesem Grunde wurde neben diversen Titeln aus der Belletristik auch auf altersgerechte Sachbücher zurückgegriffen, die vor allem von Jungen verstärkt gelesen werden.

1. Vorüberlegungen

Das Konzept „Lesediplom“ soll fächerübergreifend sein, d. h. die Federführung liegt zwar bei den Deutschlehrkräften, es wurden aber im Vorfeld auch die übrigen Fachlehrer der 7. Jahrgangsstufe zu Rate gezogen und gebeten, geeignete Bücher vorzuschlagen. Erste Gespräche fanden im Oktober 2007 statt, die abschließende Diplomprüfung soll am 1. Februar 2008 abgehalten werden.

1.1. Auswahl der Titel

In der ersten Woche nach den Allerheiligenferien trafen sich die Deutschlehrer und wählten gemeinsam aus der Vorschlagsliste ihrer Kolleginnen und Kollegen zehn Titel aus, die die Grundlage des Lesediploms bilden. Als wesentliche Kriterien für die Auswahl galten der fächerübergreifende Ansatz, d. h. dass möglichst viele verschiedene Fächer miteinbezogen werden können, sowie eine sinnvolle Kombination aus Belletristik und Sachbüchern. Ziel war es, den Interessen aller Schülerinnen und Schüler zu begegnen, um auf diese Weise das extensive und häusliche Lesen der Kinder effektiv zu fördern. Zum Bedauern mancher Schülerinnen und Schüler wurde jedoch bewusst auf gewisse Kassenschlager (Funke, Rowling) verzichtet. Folgende Titel wurden ausgesucht:

- **M. Mai:** Deutsche Geschichte
- **J. Verne:** In 80 Tagen um die Welt
- **A. Frank:** Das Tagebuch der Anne Frank
- **I. Engelhardt:** Hexen in der Stadt
- **K. Boie:** Nicht Chicago. Nicht hier
- **T. A. Barron:** Merlin. Wie alles begann
- **C. Doyle:** Sherlock Holmes and the Mystery of Boscombe Pool
- Aus der Reihe „**Was ist was?**“: Europa
- Aus der Reihe „**Abenteuer und Wissen**“: Scott und Amundsen. Das Rennen zum Südpol
- **S. Ortoli** und **N. Witkowski:** Die Badewanne des Alchimedes

Zu jedem dieser Titel wurde von jeweils einem Lehrer ein Fragebogen im Multiple-Choice-Verfahren mit ca. zehn Fragen erstellt. Muster hierfür war der Fragebogen des Gymnasiums Oberhaching zu Miriam Presslers „Malka Mai“, s. Anlage.)

1.2. Finanzierung der Bücher

Um eine Kontinuität des Projektes auch in den Folgejahren zu gewährleisten, entschied die Fachschaft Deutsch, für jede der vier Klassen der 7. Jahrgangsstufe eine Bücherkiste bereitzustellen, in der sich je drei Exemplare der oben genannten Titel befinden. Auf diese können die Kolleginnen und Kollegen jedes Jahr ohne großen Aufwand und ohne die Elternschaft erneut finanziell zu belasten, zurückgreifen. Dabei steht es ihnen frei zu

entscheiden, ob sie den Inhalt der Kisten verändern wollen. Über das Jahr hinweg stehen die Bücherbestände, die in den Katalog der Schulbibliothek aufgenommen wurden, allen Interessierten zur Verfügung.

Die so entstandenen Kosten wurden anteilig von den Eltern der Jahrgangsstufe 7 finanziert – jedes Elternteil spendete auf freiwilliger Basis drei bis fünf Euro. Den Restbetrag stellten der Etat der Fachschaft Deutsch und der Schulbibliothek sowie der Elternbeirat zur Verfügung.

Alternativ kann man aber auch jedes Jahr durch die Schüler eine interne Klassenbibliothek zusammenstellen lassen. Dies würde die Schülerinteressen stärker berücksichtigen, allerdings auf Seiten des Lehrers einen erheblichen Mehraufwand bei der Erstellung der Fragebögen bedeuten. Weiterhin können die Stadtbibliotheken bemüht werden. So bietet die Stadtbibliothek München sehr flexibel und kostenfrei die Ausleihe ganzer Klassensätze an.

2. Durchführung

2.1 Ausgabe der Bücherkisten

Am 7.12.07 wurden die Bücherkisten den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt und die Lesewochen begannen. Dafür bestimmte jeder Deutschlehrer zwei Klassenbibliothekare, die für die reibungslose Ausleihe untereinander verantwortlich sind. Jeder Schüler kann ein Buch nur über den Bibliothekar ausleihen, der die jeweilige Registrierungsnummer notiert, so dass man bei Beschädigung oder Verlust des Exemplars Rückschlüsse ziehen kann. Der Erstausleihende übernimmt die Aufgabe, das Buch einzubinden.

2.2. Lesen der Bücher

Die Schülerinnen und Schüler sind selbst dafür verantwortlich, in den Wochen bis zum 1. Februar 2008 alle Titel bzw. so viele wie möglich zu lesen. Dabei handelt es sich großteils um ein extensives Lesen zu Hause, nicht während des Unterrichts. Günstig ist es sicherlich, den Schülerinnen und Schülern während des Unterrichts phasenweise Möglichkeiten des Austausches über die bereits gelesenen Bücher zu geben. Diese können vom Lehrer durch Impulsfragen gelenkt sein.

2.3. Die Diplomsprüfung

Am 1. Februar 2008 findet während des Deutschunterrichts die Diplomsprüfung statt, bei der die Schülerinnen und Schüler die bereits erwähnten Fragebögen auszufüllen haben.

Mit der Prüfung ist keinerlei Notengebung verbunden, da bei dem Projekt der Aspekt der Freiwilligkeit, schlicht die Freude am Lesen aus eigenen Stücken, zu der die Schule einen Anstoß geben will, im Vordergrund stehen sollte. Jedem Schüler, der sich erfolgreich beteiligt, wird jedoch in feierlichem Rahmen ein entsprechendes Lesediplom verliehen, das ggf. vom Schulleiter unterzeichnet wird.

Es ist derzeit geplant, dass ein Kleines Lesediplom und ein Großes Lesediplom vergeben werden. Das Kleine Diplom wird ausgestellt, wenn der Prüfling mindestens fünf Fragebögen erfolgreich bearbeitet, also fünf Werke aufmerksam gelesen hat; das Große Diplom ab acht richtig beantworteten Fragebögen. Als bestanden gilt ein Fragebogen, wenn 70 % der Antworten zutreffen.

Die bisherige Resonanz der Schülerinnen und Schüler ist weitgehend positiv, viele haben bereits nach den ersten beiden Wochen schon zwei oder mehr Titel gelesen. In manchen Klassen entwickelt sich eine regelrechte Dynamik unter den Schülern. Auch das Feedback der Eltern ermutigte sehr. Die Spendenbereitschaft war unerwartet groß, und in Gesprächen betonten viele, sie empfänden unser Projekt als eine sinnvolle Unterstützung ihrer eigenen – teilweise wenig erfolgreichen – Bemühungen, ihre Kinder an das Lesen heranzuführen.

3. Ausblick

Das Lesediplom bildet am Maria-Theresia-Gymnasium eine weitere Sprosse der so genannten „Leseleiter“, die bereits das Literaturprojekt „Ich schenk dir eine Geschichte“, den Vorlesewettbewerb, das Literarische Frühstück sowie die Literaturmappe umfasst und die wir – ebenfalls nach dem Vorbild des Gymnasiums Oberhaching – sukzessive auch in der Mittelstufe weiterentwickeln wollen.

Anlage:

Beispiel für einen Schülerfragebogen:

Fragen zu Miriam Preßler „Malka Mai“

1. Wie viele Geschwister hat Malka?

- (a) 1 Schwester (b) 2 Brüder
(c) 1 Bruder, 1 Schwester (d) keine, sie ist Einzelkind

2. Welchen Beruf übt Malkas Mutter aus?

- (a) Hausfrau (b) Lehrerin
(c) Ärztin (d) Sekretärin

3. Wo befindet sich Malkas Vater?

- (a) im Urlaub (b) auf Geschäftsreise
(c) er ist in die USA emigriert (d) er ist Zuhause

4. In welchem Land spielt der Roman?

- (a) in Deutschland (b) in Ungarn
(c) in Israel (d) in Polen

5. Welchen Glauben hat Malka? Sie ist

- (a) Katholikin (b) Protestantin
(c) Jüdin (d) Muslimin

6. Warum wird Malka von ihrer Mutter verlassen?

- (a) weil sie krank ist (b) weil sie sich schlecht benimmt
(c) weil sie sich verlaufen hat (d) weil sie zu spät gekommen ist

7. Wo landet Malka am Ende ihrer Flucht?

- (a) im Ghetto (b) im Krankenhaus
(c) im Jugendheim (d) bei Familie Becker

8. Wie endet das Buch?

- (a) Malka stirbt (b) Malka findet ihrer Mutter wieder
(c) Malka emigriert in die USA (d) Malka lebt in Warschau

(Quelle: Gymnasium Oberhaching. Zum Modell der „Leseleiter“ am Gymnasium Oberhaching gehe den Pfad: ►Fächer ►Sprachen ►Deutsch ►Leseförderung auf der Homepage der Schule: <http://www.gymnasium-oberhaching.de/>)